

Schaufenster für Multi-media- und Smart Home

Die erstmals viertägige Integrated Systems Europe in Amsterdam war ein grosser Erfolg. Über 65 000 registrierte Besucher kamen an die Messe, um mit über 1100 Ausstellern über die aktuellen AV- und Smart Home-Trends zu sprechen.



Revox verbindet modernste Multiroom-Technik mit Gebäudesystemtechnik. Aber auch das alte Spulentonband ist sehr schön integriert und lässt sich via KNX ansteuern.

René Senn* (Text und Bilder)

Mit dem deutlich gestiegenen Interesse am Smart Home wachsen die beiden Bereiche Audio und Video und damit die Unterhaltungselektronik immer mehr mit dem klassischen Elektrohandwerk zusammen. Diesen Trend nahm die Integrated Systems Europe auf. Bisher war sie vor allem die Messe für Consumer Electronics und gehobene Audio/Video-Anwendungen (AV), dieses Jahr hat sie für das Thema Smart Home erstmals eine kleine Halle reserviert.

Screens, riesige Screens

Die meisten Besucher interessierten sich für professionelle Audio- und Videosysteme sowie zunehmend für

Videoprojektoren, Projektionssysteme und Digital Signage. Wer die Messe das erste Mal besucht, wird im Videobe-

reich von den unzähligen kleinen und grossen, ja sogar riesigen Bildschirmen und Bildschirmsystemen beeindruckt sein. Absolut farbgetreue, scharfe und brillante Displays sind zu entdecken, mit denen ganze Hausfassaden verkleidet werden können.

Die Videowalls dominierten mindestens vom Eindruck her die Messe, die anderen Themen wurden weniger spektakulär präsentiert. Generell, wer eine Messe wie in der Schweiz erwartet, wird womöglich leicht enttäuscht sein, die Stände sind zum grossen Teil eher unauffällig und weniger chic. Das Produkt und seine Funktionalität stehen im Zentrum. Für Techniker und Integratoren ist die Messe dennoch ein Paradies mit unzähligen Verlockungen.

Smart Home noch etwas stockend

Das Thema Smart Home ist gemäss Statistik in der AV-Branche noch nicht so richtig angekommen. Dies zeigt die Tatsache, dass sich die Messe erst dieses Jahr damit beschäftigt und einigen Smart-Home-Ausstellern eine eigene kleine Halle zur Verfügung gestellt hat. Sehr prominent vertreten war die KNX



Gateways von ISE verbinden die IP-Welten von Sonos und Philipps Hue mit KNX und sind ein erster Schritt Richtung IoT.

Autor
* René Senn, raum consulting

Association an einem Gemeinschaftsstand, der auch von Herstellern aus der ganzen Welt genutzt wurde. Sie stiess mit ihrem Auftritt auf grossen Zuspruch, ist doch vor allem die AV-Branche sehr interessiert an der Ausweitung ihrer Tätigkeit im Smart Home-Markt, und diese ist ohne Automation nicht möglich. Allerdings gaben nur 12 % der

das ABB-ControlTouch. Es verbindet die KNX-Installation mit dem IP-Netzwerk und steuert alle KNX-Funktionen im Gebäude. Die Bedienung der Applikationen für iOS geschieht intuitiv. So können Schalter, Dimmer, Jalousien, Szenen, IP-Kameras, SONOS-Wireless-Boxen und Philips-Hue-Leuchten in das System eingebunden

des Moduls sowie Änderungen erfolgen über die Cloud.

Smart Home goes IP

An vielen Ständen wurde die Kombination von Automation und IP gezeigt, was kein Trend mehr ist, sondern Stand der Technik. So zeigten verschiedene Hersteller wie ISE ThinKNX Lösun-



Beckhoff präsentierte All IP-Lösungen für die Vernetzung der Gebäudetechnik im Zweckbau.



Die Vernetzung traditioneller Technik mit modernster IP-Technologie war auch bei Siedle ein grosses Thema.

Besucher an, sich für das Thema Smart Home zu interessieren. Die Absicht der Messe, Smart Homes zunehmend in den Fokus zu rücken und diesen Ausstellungsteil auszubauen, ist aber klar erkennbar.

Wenn wir einen genaueren Blick auf die Hersteller aus dem Smart Home-Umfeld werfen, stellen wir fest, dass den Interessierten auch schon dieses Jahr einiges geboten wurde. Neben Crestron, AMX und Lutron, die in der AV-Branche sehr bekannt sind, waren viele kleinere, proprietäre Systeme zu entdecken. Von den anwesenden Herstellern sind auch einige in der Schweiz im Bereich Smart Home sehr aktiv, allen voran die ABB, die unter anderem die neusten Funktionalitäten von free@home, der einfachen Haussteuerung, präsentierte: Taster und Aktoren können nun auch ohne Kabel vernetzt werden, so dass auch jeder Altbau zum Smart Home werden kann. Nicht fehlen durften die KNX-Neuheiten wie



All IP-Türsprechsysteme integrieren die Türsprechstelle via IP in die Gebäudeautomation. Synergien werden dadurch sehr einfach realisierbar, z. B. die Visualisierung und Bedienung der Gebäudetechnik auf der Türsprechstelle innerhalb der Wohnung.

werden. Smartphones, Tablets und Smartwatches werden dank ABB-ControlTouch zur praktischen Fernbedienung. Die komplette Inbetriebnahme

gen zur Integration netzwerkbasierender Systeme. Diese sind in der Schweiz via Inyx AG erhältlich. ISE bietet einzelne Gateways, die Sonos oder Philips Hue direkt mit KNX verbinden. Speziell ist auch das Security Gateway, welches das Smart Home gegen unbefugte Zugriffe von aussen schützen soll.

Nomos, ein Hersteller aus der Schweiz, präsentierte am Gemeinschaftsstand der KNX Association den Prototypen der neuen Visualisierungsplattform von Hager, die in der Schweiz diesen Herbst lanciert werden soll. Auch sie wird die Welten von KNX, Sonos, Philips Hue und Netatmo auf einem System zusammenbringen. Speziell zu erwähnen ist der Auftritt von Revox. Das Unternehmen band ein 20-jähriges Spulentonband eindrucklich in modernste Smart-Home-Technik ein. Möglich war dies dank der neuen KNX-Schnittstelle, die Revox auch verwendet, um sich direkt mit dem Smart Home zu verbinden. Der Gemeinschaftsstand mit Gira war auch der engen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen gewidmet. Bei Gira waren die neuen Taster mit grosszügigem Display sowie der X1 die Publikumsmagnete. Der Fokus liegt hier auf der Verbin-



ABB präsentierte an ihrem Stand All IP sowie die Einbindung von Sonos und Philipps Hue dank Gebäudetechnik aus der Cloud.



Riesige Displays mit brillanten Farben und unheimlich guter Auflösung sind an der Messe allgegenwärtig.

dungsstelle zwischen Mensch und Technik, und die soll so schön und einfach wie nur möglich zu bedienen sein.

Siedle zeigte gleich nebenan seine Türsprechsysteme, die gehobenen Designansprüchen gerecht werden. Auch sie basieren zum grossen Teil auf All IP.

Mit «Das Beste aus zwei Welten» verbindet Siedle die bisherigen Funktionen der Sprechstellen mit neuen All IP-Funktionalitäten. Die mobile Erweiterung bietet, vereinfacht gesagt, die Türkommunikation via App. Und was könnte praktischer sein, als den Blick

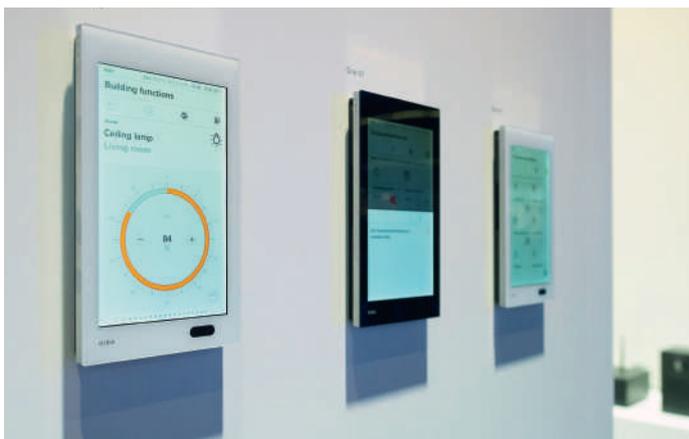
vor die Tür jederzeit dabei zu haben? Darin sind App, Smartphone und Tablet nicht zu schlagen, Zukunftsmusik ist auch das nicht mehr. Beckhoff präsentierte All IP-Lösungen der Gebäudeautomation, die eher auf den Zweckbau zugeschnitten sind.

ETS Inside für KNX-Einsteiger

Die KNX Association stellte die ETS Inside erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor. Das Ziel dieser Software ist es, vor allem Einsteigern in den Smart-Home-Markt auf einfache Art und Weise die ersten Schritte mit KNX zu ermöglichen. Die Konfiguration der Geräte ist erstmals via Tablet möglich. Gedacht ist die ETS Inside vor allem für kleinere Objekte. Für grosse Objekte dürfte wohl die ETS Engineering Software nach wie vor die richtige Lösung sein.

Unter diesen Bedingungen hat die Integrated Systems Europe sehr gute Chancen, sich im Bereich Vernetzung von AV und Smarthome zu etablieren. Die Aussteller zeigten Lösungen, die so auf dem Markt noch nicht verfügbar sind, und das ist es, was die Integratoren sehen wollen. So erhalten sie einen Überblick darüber, was sie in nächster Zeit erwartet und können sich einen Vorsprung verschaffen.

www.iseurope.org



G1 von Gira: Der etwas andere Taster ohne klassische, mechanische Knöpfe. Ein gewagtes Produkt von Gira. (alle Bilder: René Senn)